



Kubl. Nr. 92
1/6
S. 20. 1988

Mit Tatkraft und Initiative dem XII. Parteitag der SED entgegen

(UJZ) Ganz im Zeichen einmütiger Zustimmung zur Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Erich Honecker, auf der 7. Tagung des Zentralkomitees, stand auch die SED-Kreisdelegiertenkonferenz an unserer Kreisparteiorganisation am 3. Dezember. Sie gestaltete sich zu einem umfassenden Erfahrungsaustausch darüber, wie die Beschlüsse des XI. Parteitages weiter ideen- und ergebnisreich verwirklicht werden können, zu einem Meinungsaustausch dazu, welche Aufgaben im Lichte der 7. Tagung des Zentralkomitees auf dem Wege zum XII. Parteitag der SED zu lösen sind. Überzeugend widerspiegelte sich auf der Delegiertenkonferenz die Einheit und Geschlossenheit der Parteiorganisation unserer Karl-Marx-Universität, demonstrierte sie das Vertrauen der Genossinnen und Genossen in die auf das Wohl des Volkes und die Erhaltung und Sicherung des Friedens gerichtete Politik des ZK. Die Genossen bekräftigten ihr Wollen, die Monate bis zum XII. Parteitag zu einem Zeitabschnitt hoher politischer Aktivität und Tatkraft zu gestalten und hohe Leistungen zu vollbringen.

Den neuen Anforderungen mit Leistungen in einer hohen Qualität gerecht werden

Kreisdelegiertenkonferenz der KMU gestaltete sich zu großer Aussprache über Verwirklichung der Beschlüsse der 7. ZK-Tagung / Eindrucksvolle Bilanz bei Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages



Den Rechenschaftsbericht der SED-Kreisleitung gab auf der Kreisdelegiertenkonferenz am 3. Dezember der 1. Sekretär, Dr. Werner Fuchs. Fotos: MÜLLER

Von den Delegierten herzlich begrüßt wurden der Kandidat des ZK der SED, Prof. Dr. Gerd Launer, die Delegation und die Arbeitsgruppe der SED-Bl. unter Leitung des Sekretärs der SED-Bezirksleitung, Dr. Roland Wötzel, Prof. Dr. Gregor Schirmer, stellvertretender Leiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, sowie weitere Mitarbeiter des Zentralkomitees, der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Günter Heidort, der Chef der Politischen Verwaltung des Militärbereichs Leipzig, Generalmajor Gerd Meinhof, der Parteiorganisationsleiter des ZK der SED im VEB Chemieanlagenbaukombinat Leipzig-Gröden, Werner Lange, sowie weitere Gäste, unter ihnen alte verdiente Parteimitglieder.

Ehrendes Gedenken galt zu Beginn der Konferenz den verstorbenen Genossen.

Der Rechenschaftsbericht der SED-Kreisleitung, den der 1. Sekretär, Dr. Werner Fuchs, vortrug, wie auch die konstruktive und schöpferische Diskussion, standen ganz im Zeichen der initiativreichen Erfüllung der gestellten Aufgaben. Dr. Werner Fuchs stellte fest: „Das politische, wissenschaftliche und gesellschaftliche Leben an unserer Universität wird von der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED bestimmt. Inhalt und Verlauf der Parteiwahlen zeugen von Zuwachs an innerparteilicher Demokratie, an Mithdenken und dem Drang zum sachkundigen Mitentscheiden von Partei- und Staatsangelegenheiten. Die Bilanz über die Erfüllung der Kampfpunkte der GO, der Planaufgaben und Wettbewerbsziele 1988, die Beschlüsse der Berichtswahlversammlungen, der Verlauf der Plandiskussion für 1989 sowie die 2515 Vorschläge, Hinweise und Kritiken aus den Partei-, Arbeits- und Studienkollektiven, die während der Plandiskussion und der Parteiwahlen bisher unterbreitet wurden, belegen, daß der Erkenntnis: „Je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden“, ständig aufs neue Ideenreichtum, Schöpferkraft und vor allem Leistungszuwachs entspringen. Die vertrauensvollen individuellen Gespräche und die Berichtswahlversammlungen demonstrierten die Bereitschaft und den festen Willen der über 6100 Kommunisten unserer Kreisparteiorganisation, bei der weiteren Verwirklichung des Programms unserer Partei voranzugehen und in Vorbereitung der Kommunalwahlen und des 40. Jahrestages der DDR die Initiative aller Angehörigen der Universität für die weitere Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens zu entwickeln.“

Wir können feststellen: Auch an unserer Universität wurde mit den Parteiwahlen ein neuer Arbeitsabschnitt zur vollständigen Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages eingeleitet. Mit der Rede

des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf der 7. Tagung des ZK sind dafür grundlegende Orientierungen und konkrete Aufgaben gestellt.“

Die Bereitschaft und Fähigkeit vieler Kollektive, so Dr. Werner Fuchs, sich mit hohen Leistungen neuen Maßstäben zu stellen, sei gewachsen. Und das unter zum Teil komplizierten Bedingungen. Als hervorhebenswert erwähnte er u. a. die Leistungen solcher Kollektive wie MEGA-Edition und -Forschung, Zentrallabor für Kohleanalytik, Basisslabor Fotochemie, Jugendforschungskollektiv Embryotransfer beim Schaf, Herzzentrum und Kindermedizinisches Zentrum. Hier habe die Erfahrung gelehrt, daß vor allem Standhaftigkeit, Prinzipienfestigkeit und Flexibilität sowie Bistahobersicht zum Erfolg führen.

Unterstreichend wurde die hohe Leistungsbereitschaft der KMU-Angehörigen auch durch die zahlreichen Größtschreiben an die SED-Kreisdelegiertenkonferenz, in denen die Mitarbeiter und Studenten unserer Universität die erfolgreiche Erfüllung wichtiger Lehr-, Forschungs- und Studienaufgaben errechneten und zugleich neue Verpflichtungen in Lehre, Studium, Forschung und medizinischer Betreuung, materiell-technischer Sicherstellung und in der gesellschaftlichen

Arbeit zur Erfüllung der Planaufgaben und im sozialistischen Wettbewerb sowie zum sicheren Schutz des Sozialismus in der DDR abgaben. (UJZ berichtet noch ausführlicher.)

Anknüpfend an die eindrucksvolle Bilanz und die konkreten und vorwärtswisenden Aufgaben und Zielstellungen des Rechenschaftsberichts vermittelten 13 Diskussionsredner Erfahrungen ihrer Grundorganisationen, ihrer Partei-, Arbeits- und Studienkollektive und machten deutlich, wie sie den hohen Ansprüchen auch in Zukunft gerecht werden wollen.

„Kommunist sein heißt, die Mühen der Ebenen auf sich nehmen, wegen der Sache mit sich und anderen zu kämpfen. Das bessere Leben kommt nur durch angestrenzte Arbeit“, forderte Roland Wötzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, in seinem Schlußwort die Genossen auf. Er unterstrich: Tatsache ist, daß sich unsere Studenten für den Sozialismus entschieden haben. Sie stellen nicht den Sozialismus in Frage, sie haben Fragen an den Sozialismus. Es geht um einen ihrer Generation gemäßen Zugang zu unseren sozialistischen Idealen und Werten und unserer praktischen Politik. Und er wendete sich an die Gesellschaftswissenschaftler: Zu Recht habe die 7. Tagung des ZK der SED

gefördert, gründlich zu analysieren, wo theoretische Positionen durch neue tiefergehende Einsichten zu präzisieren sind. (Lesen Sie Seite 5.)

Einmütig bestätigten die Kommunisten den Rechenschaftsbericht der SED-Kreisleitung, den Bericht der Kreisrevisionskommission, den ihr Vorsitzender Doz. Dr. Kurt Renner vorgetragen hatte, sowie den Beschluß der SED-Kreisdelegiertenkonferenz der Karl-Marx-Universität.

Anschließend wurden die Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung und die Mitglieder und Kandidaten der Kreisrevisionskommission gewählt. Alle vorgeschlagenen Kommunisten erhielten das Vertrauen der Delegierten.

In der konstituierenden Sitzung der SED-Kreisleitung wurde Dr. Werner Fuchs erneut als 1. Sekretär gewählt. Ebenso einstimmig erfolgte die Wahl der Mitglieder des Sekretariats, die Berufung des Vorsitzenden der Kreisparteiorganisation und der Leiter bzw. Vorsitzenden von Kommissionen der SED-Kreisleitung. Der herzliche Dank für seine langjährige verdienstvolle Parteiarbeit galt Prof. Dr.-sc. Michael Dusterwald.

In einem Brief an den Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Genossen Erich Honecker, brachten die Delegierten zum Ausdruck, daß die Kommunisten und alle Angehörigen der Karl-Marx-Universität ihre Anstrengungen, die DDR und den Sozialismus zu stärken, um den Frieden sicherer zu machen, verstärken werden.

Die Auswertung der Kreisdelegiertenkonferenz begann im Zusammenhang mit der Auswertung der 7. ZK-Tagung in allen Grundorganisationen, Arbeits- und Studienkollektiven. Die Delegierten informierten über die Beschlüsse der Konferenz. So führte die GOL Geschichte eine Beratung mit den stellv. APO-Sekretären durch, und auch in den APO der GO Medizin begann am Montag die Auswertung. Ebenso nutzten die Delegierten Zusammenkünfte mit Parteigruppenorganisatoren oder Arbeitsberatungen, um die Beschlüsse der 7. Tagung und der KDK in die Kollektive zu tragen und für deren schnelle und qualitätsgerechte Umsetzung zu sorgen.

Auf die Kommunisten der KMU kann sich die Partei unter allen Bedingungen verlassen

Brief der Kreisdelegiertenkonferenz der Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität an den Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genossen Erich Honecker

Lieber Genosse Erich Honecker!
Wir Delegierte der Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität bekräftigen auf unserer heutigen Konferenz erneut unsere tiefe Verbundenheit mit der auf die Sicherung des Friedens und auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der Partei.

Die differenzierte politisch-ideologische Arbeit, in deren Mittelpunkt die schöpferische Ansignung der Gesamtpolitik der Partei und ihrer Strategie und Taktik steht, richten wir darauf, die Aktionsfähigkeit aller Parteikollektive zu erhöhen, ihr einheitliches und geschlossenes Handeln auf hohem Niveau zu gewährleisten, das Vertrauensverhältnis zwischen Parteiorganisation und allen Universitätsangehörigen weiter zu vertiefen, feste staatsbürgerliche Haltungen und den Stolz auf die DDR weiter ausprägen und neue Initiativen für einen hohen Leistungszuwachs in allen Hauptprozessen auszulösen. Besonders Augenmerk legen wir dabei auf das politische Gespräch mit den Jugendlichen, insbesondere auf den lebendigen Dialog der Lehrkräfte, vor allem der Hochschullehrer, mit den Studenten.

Von festen Klassenpositionen ausgehend, hat unsere Kreisdelegiertenkonferenz in einer offenen, streitbaren und konstruktiven Atmosphäre beraten, wie die unserer Bildungseinrichtung gestellte Hauptaufgabe – die Erziehung und Bildung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses – im Zeichen des 40. Jahrestages der DDR in hoher Qualität zu erfüllen ist. Deine Rede auf der 7. Tagung des ZK der SED ist uns dafür die grundlegende Orientierung. Die Bilanz unserer Arbeit berechtigt uns, mit Stolz zu sagen: Mit Ihren Leistungen zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages, insbesondere auf dem Gebiet der Wissenschafts-, Hochschul- und Gesundheitspolitik, hat auch die Karl-Marx-Universität ihren Beitrag zur Entwicklung unserer Republik geleistet. Zu den Ergebnissen unserer Arbeit im Berichtszeitraum gehört, daß:

- 4734 Absolventen, darunter 1517 Genossen, ihre Tätigkeit in verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen aufgenommen haben;
- 1076 Promotionen A und 215 Promotionen B erfolgreich verteidigt wurden;
- 14 906 Hoch- und Fachschulcorder weitergebildet wurden und sich die Weiterbildung zu einer gleichrangigen Aufgabe unserer Universität wie Ausbildung und Forschung entwickelt hat;
- in der Forschung 33 wissenschaftliche Höchstleistungen unter zunehmender Einbeziehung von Studenten erbracht wurden;
- ein hoher Grad der Verbindung von Wissenschaft und Produktion erreicht wurde, vor allem auf der Grundlage von 12 Koordinierungsverträgen mit Kombinat sowie Einrichtungen der Landwirtschaft;
- die internationale Wissenschaftskooperation, basierend auf 46 Universitätsverträgen und 80 Arbeitsvereinbarungen, weiter vertieft wurde;
- am Bereich Medizin 120 000 Patienten stationär behandelt und 2,5 Millionen ambulante Konsultationen durchgeführt wurden;
- allein durch die in Bau-, Reparatur- und Werterhaltungsbereichen tätigen KMU-Angehörigen Eigenleistungen in Höhe von 24,4 Millionen Mark zur Erhaltung und Verbesserung der Arbeits-, Lebens-, Studien- und Wohnbedingungen unserer Mitarbeiter und Studenten erbracht wurden;
- die Kampfkraft unserer Kreisparteiorganisation weiter gewachsen ist und 540 Kandidaten aufgenommen werden konnten.

Diese Ergebnisse widerspiegeln zugleich die ständige Hilfe und Unterstützung der Partei für die erfolgreiche Entwicklung von Wissenschaft und Bildung an unserer Universität. Wir sagen dem Zentralkomitee und seinem Generalsekretär herzlichen Dank für diese kluge Politik, die wir als Herausforderung an unsere Kreativität und an unser Leistungsvermögen begreifen. Der Beschluß unserer Delegiertenkonferenz enthält dazu die in Vorbereitung

- 2. In Erziehung, Aus- und Weiterbildung konzentrieren wir uns auf die dem Absolventenbild des XI. Parteitages entsprechende Ausprägung der Gesamtpersönlichkeit der Studierenden.
- 3. Die Wissenschaftsentwicklung unserer Universität wird durch die planmäßige Umsetzung und schöpferische Weiterentwicklung des wissenschaftsstrategischen Gesamtkonzepts der KMU bis zum Jahre 2000 bestimmt. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Sicherung eines hohen Niveaus der organischen Verbindung von Wissenschaft und Produktion sowie der Grundlagenforschung, den Forschungsleistungen der höchsten Planungsebenen, der weiteren Erhöhung des interdisziplinären Charakters der Forschung, der Ausprägung der Rolle wissenschaftlicher Zentren und der Mobilisierung des subjektiven Faktors als wichtig zu erschießende Leistungsreserve.

Mit unseren Vorhaben versichern wir Dir, lieber Genosse Erich Honecker, und dem Zentralkomitee, daß die Kommunisten und alle Mitarbeiter, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität die Vorbereitung des XII. Parteitages nutzen werden, um engagiert und zuverlässig unter allen Bedingungen ihren Beitrag zur Stärkung der Republik und für die Sicherung des Weltfriedens leisten werden.

Auf die Kommunisten der Karl-Marx-Universität kann sich die Partei unter allen Bedingungen verlassen.

Die Delegierten der Kreisdelegiertenkonferenz der Karl-Marx-Universität Leipzig
Leipzig, den 3. Dezember 1988



Einmütig gaben die Delegierten dem Rechenschaftsbericht, dem Beschluß der KDK und dem Bericht der Kreisrevisionskommission ihre Zustimmung.

Heute:

2 Vorgestellt: Die Mitglieder des Sekretariats der SED-KL

3/4 Aus dem Rechenschaftsbericht der SED-Kreisleitung

5 Aus dem Schlußwort von Genossen Dr. Roland Wötzel

6 Aus der Diskussion auf der Kreisdelegiertenkonferenz